

Entwurf für Energiepolitisches Leitbild Berlins vorgestellt

Unter dem Titel „Energie für Berlin. Effizient_Erneuerbar_Zukunftsfähig“ hat Berlins Wirtschaftssenator Harald Wolf den Entwurf für ein Energiepolitisches Leitbild des Senates für die Zeit bis 2020 vorgestellt.

Dieses Leitbild, das in Zusammenarbeit mit der Berliner Energieagentur entwickelt wurde, umfasst die Eckpunkte des Energiekonzeptes 2020, das bis Ende 2009 fertig gestellt werden soll.

Das am 7. September veröffentlichte Energiepolitische Leitbild, benennt fünf Schwerpunktbereiche:

- Arbeitsplätze schaffen, Technologiestandort stärken
- Nachhaltige Energie erzeugen
- Energiebedarf senken
- CO₂-Ausstoß im Verkehr senken
- Zusammenarbeit organisieren: Netzwerke

CO₂-Emissionen in Berlin: Gute Ausgangssituation und ambitionierte Zielsetzungen

Im bundesweiten Vergleich schneidet Berlin beim Primärenergieverbrauch und den CO₂-Emissionen überaus gut ab: Auch im Jahr 2006 war der Primärenergieverbrauch pro Einwohner/in mit 89,2 Gigajoule, ebenso wie der daraus resultierende CO₂-Ausstoß pro Kopf am niedrigsten.

Während der bundesweite Durchschnitt im Jahr 2006 bei 9,7 t CO₂ pro Einwohner/in und Jahr lag, wurden in Berlin nur 5,9 t CO₂ emittiert. Im Vergleich mit Hamburg (6,6 t CO₂ pro Einwohner/in), München (6,5 t im Jahr 2008) und Bremen (19,1 t CO₂) lag Berlin damit im Jahr 2006 wieder auf dem ersten Platz, obwohl der Stromverbrauch Berlins im Jahr 2006 im Vergleich zum Vorjahr um 1100 Mill. kWh auf 13420 Mill. kWh zugenommen hat.

Zu Erreichung des ambitionierten Ziels einer Senkung der CO₂-Emissionen um 40 Prozent, bedarf es jedoch enormer zusätzlicher Anstrengungen, betont Umweltsenatorin Lompscher in einer aktuellen Presseerklärung. „Deswegen brauchen wir ein Energiekonzept und das Klimaschutzgesetz mit konkreten Vorgaben und Zielsetzungen für die CO₂-Reduktionen im künftigen Berliner Klimaschutzprogramm“, so Katrin Lompscher, Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz.

Mikro-KWK nimmt Fahrt auf

Zwei Großprojekte im Bereich „stromerzeugender Heizungen“ gehen aktuell an den Start.

So nimmt die Berliner GASAG den Vertrieb von Mikro-Blockheizkraftwerken der Marke „WhisperGen“ auf. Vertreter der GASAG und der spanischen EHE (Efficient Home Energy) haben am 15. September einen konkreten Lieferplan für „WhisperGen“-Geräte unterzeichnet. Der Vertrieb der waschmaschinen großen Geräte, die mit einem Wirkungsgrad von über 90% arbeiten sollen, erfolgt ab Januar 2010 über die GASAG-Vertriebstochter DSE (Direkt-Service Energie GmbH). Neben dem Verkauf der Anlagen in einem Komplettpaket (Gerät mit Peripherie wie Speicher, hydraulische Einbindung, Regelung usw.) inklusive Dienstleistungspaket und Installation für ca. 17.000 Euro (inklusive MWSt.) sind auch Contracting-Lösungen geplant. Weitere Informationen unter www.energie-neu-entdecken.de.

Vor einigen Tagen haben Volkswagen und das Energieunternehmen LichtBlick eine Energie-Partnerschaft unterzeichnet, in deren Rahmen von Volkswagen produzierte gasbetriebene Blockheizkraftwerke als „ZuhauseKraftwerke“ von Lichtblick vertrieben werden. Die geplanten 100.000 BHKW´s sollen in Form eines „Schwarmkonzeptes“ zentral vernetzt und so die Stromproduktion mit einer künftigen elektrischen Leistung von 2.000 MW koordiniert werden. Die während der Stromproduktion produzierte Wärme wird gespeichert, so dass die Gebäude mit Heizenergie und Warmwasser versorgt werden.

LichtBlick bringt die ZuhauseKraftwerke zunächst in Hamburg auf den Markt. Ab Frühjahr 2010 können die ersten Anlagen eingebaut werden. Der Kunde zahlt einen Installationszuschuss von 5.000 Euro. LichtBlick weitet den Vertrieb ab 2010 Schritt für Schritt auf das ganze Bundesgebiet aus.

Weitere Informationen: www.lichtblick.de/Zuhause-Kraftwerk

Neue Energiesparpartnerschaft spart 7.700 Tonnen CO₂:

Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf spart künftig über 150.000 € Energiekosten jährlich im Rahmen einer sogenannten Energiesparpartnerschaft ein.

Der Bezirk hat damit aktuell drei Energiesparpartnerschaften mit insgesamt 133 Liegenschaften.

Der neue Energiedienstleistungsvertrag mit dem Auftragnehmer Vattenfall umfasst insgesamt 23 Liegenschaften, vornehmlich Schulen und Sporteinrichtungen. Auf der Basis der bisherigen Verbrauchskosten garantiert der Vertrag eine jährliche Energiekosteneinsparung in Höhe von 21,5 Prozent über eine Vertragslaufzeit von insgesamt 14 Jahren.

Zu den Maßnahmen gehören der Einbau und die Einstellung von Thermostatventilen, der Umbau der Heizzentralen, der Einbau eines Blockheizkraftwerkes, die Optimierung der Beleuchtungsmittel und viele andere energetische Verbesserungen. Um die Einsparungen zu erreichen, nimmt der Auftragnehmer Investitionen in Höhe von knapp 670.000 Euro vor.

Von Vorbildern lernen - „Tag der Energiespar-Rekorde“ am 10 Oktober

Zum dritten Mal lädt die Deutsche Energie-Agentur (dena) zum bundesweiten „Tag der Energiespar-Rekorde“ am 10. Oktober ein. An diesem Tag öffnen landesweit energetisch vorbildliche Häuser ihre Türen. Eigentümer energieeffizienter Gebäude können sich noch bis zum 20. September für den Aktionstag anmelden. Denn: Gute Beispiele sind der beste Anreiz für die Sanierer und Bauherren von morgen.

Am Aktionstag beteiligen können sich Eigentümer von Ein- und Mehrfamilienhäusern, Kindergärten und Museen. Dabei können die Gebäude sowohl bereits fertig gestellt, als auch mitten in der Sanierung oder noch im Bau sein. Durch kurze Führungen sollen den interessierten Besuchern die baulichen und technischen Besonderheiten erläutert und individuelle Fragen beantwortet werden.

Teilnahmekriterium ist der Mindeststandard Effizienzhaus 55 (ehemals „KfW-40“) für Neubauten oder Effizienzhaus 70 (ehemals „EnEV-Neubau-30%“) für Sanierungen.

Anmeldungen sind unter www.energiespar-rekorde.de noch bis zum 20. September möglich. Die dena unterstützt die Teilnehmer bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit und präsentiert die Bauprojekte als Best-Practise-Beispiele im Internet und in der dena-Gebäudedatenbank.

Wer bereits mit seinem Projekt in dieser Datenbank eingetragen ist, hat es noch leichter mit der Anmeldung: Unter dem jeweiligen Account befindet sich ein Formular zum „Tag der Energiespar-Rekorde“, in dem nur noch Besichti-

gungsinformationen ergänzt werden müssen.

Anmeldung zum „Tag der Energiespar-Rekorde“

Hydraulischer Abgleich: VdZ-Formular erleichtert Durchführung und Förderung

Die KfW-Förderbank wird ab Oktober 2009 für die Förderung des Hydraulischen Abgleichs von Heizungsanlagen die Bestätigung des Fachunternehmens auf einem von der VdZ (Vereinigung der deutschen Zentralheizungswirtschaft) entwickelten Formular (Download) verlangen. Der Einbau bzw. die Nachrüstung mit energieeffizienten Komponenten, beispielsweise Hocheffizienzpumpen und / oder elektronischen, zeitgesteuerten Raumtemperaturreglern, setzt keinen Hydraulischen Abgleich voraus.

KfW verweist für Hydraulischen Abgleich auf VdZ

Künftig verweist die KfW, wenn die Förderbedingungen einen Hydraulischen Abgleich verlangen, auf die VdZ-Homepage www.intelligent-heizen.info und die dort zur Verfügung stehenden Informationen. Um die Förderfähigkeit einfach nachvollziehbar beurteilen zu können, wird das Prinzip der Fachunternehmerbescheinigung angewendet: Die Unterschrift des Fachbetriebs ist für die KfW das Kriterium, dass die Förderfähigkeit gegeben ist.

Grundsätzlich dient der hydraulische Abgleich zur Optimierung der Wärmeverteilung in Heizungssystemen. Hierdurch lassen sich nicht nur erhebliche Mengen Energie und damit Kosten sparen – gleichzeitig wird auch der Wohnkomfort erhöht.

Modernisierungswettbewerb: Energieeinsparung bestimmt Fördersumme

Um die beachtlichen energetischen Potenziale moderner Ölheiztechnik im Gebäudebestand zu demonstrieren fördert das Institut für wirtschaftliche Oelheizung (IWO) in der Aktion „Energie-Gewinner“ ausgewählte Modernisierungsobjekte mit einem Sanierungszuschuss.

Im Juli startete nun die 2. Runde des Modernisierungswettbewerbs - mit vereinfachten Teilnahmebedingungen und transparenten Förderkriterien. Ob Heizungssanierung, Nutzung von Erneuerbaren Energien oder eine komplette energetische Gebäudesanierung – teilnehmen können die unterschiedlichsten Projekte.

Wichtigste Voraussetzungen für den Zuschuss: Mit der

Sanierung muss der Primärenergiebedarf um mindestens ein Drittel reduziert werden. Die Energieeinsparung muss mit einem bedarfsbasierten Energieausweis nachgewiesen werden. Außerdem muss das Gebäude nach der Sanierung überwiegend ölbeheizt werden.

Dabei bestimmt der Umfang der Energieeinsparung die Förderhöhe. Pro jährlich eingesparter Kilowattstunde (kWh) Primärenergie werden einmalig 25 Cent an die Energie-Gewinner ausgezahlt. Die Fördersumme ist auf maximal 50 Prozent der Investitionskosten begrenzt.

Bewerbungsunterlagen, Beispielberechnungen und weitere Infos unter www.oelheizung.info/energiegewinner

Schüleruni schools at university Klima + Energie startet in die zweite Runde

Was haben mein Frühstück und mein Urlaub mit dem Klima zu tun? Diese und viele andere spannende Fragen und Themen stehen im Zentrum des aktuellen Herbstprogramms der Schüleruni schools@university Klima + Energie vom 28. September – 2. Oktober 2009.

In einer Woche bietet die Freie Universität Berlin Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klassen insgesamt 31 Mitmach- und Experimentierworkshops, 10 Vorlesungen, (Energie-) Rundgänge auf dem Campus und zwei Theatershows an. In den Workshops und Mitmachaktionen sollen Informationen und Kenntnisse zum Themenfeld Klima + Energie interaktiv vermittelt werden.

Moderiert durch Umweltpädagogen übergeben Kinder der Schüleruni am letzten Tag der Veranstaltung eine Wunschliste für mehr Klimaschutz an die Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, Katrin Lompscher.

Für interessierte Lehrerinnen und Lehrer wird am 14. Oktober 2009 eine Lehrerfortbildung zur Einarbeitung und Vertiefung in die Thematik angeboten.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.schools-at-university.eu/berlin/

Berliner Umweltportal - erster gemeinsamer Internetauftritt der Berliner Umweltbehörden

Erstmals gibt es mit dem Berliner Umweltportal einen gemeinsamen Internetauftritt der Berliner Umweltbehörden auf berlin.de. Die neue online-Anlaufstelle soll

Bürgerinnen und Bürgern, der Wirtschaft und der Politik den Zugang zu Umweltinformationen im Land Berlin erleichtern.

Zukünftig können sich Nutzerinnen und Nutzer durch die Zusammenschließung zu einem gemeinsamen Internetauftritt schneller und einfacher für ihr jeweiliges Anliegen den zuständigen Ansprechpartner finden oder sich umfassend informieren.

Die Startseite gibt einen Überblick über eine Vielzahl von Umweltthemen - von Abfall über Lärm und Natur und Landschaft bis hin zum Thema Wasser. Merkblätter, Formulare, Broschüren, eine Link-Sammlung sowie ein Behördenführer stehen ab sofort zur Verfügung und ermöglichen eine schnelle und direkte Kontaktaufnahme. Viele Umweltanliegen können jetzt noch einfacher mittels Onlineformularen übermittelt werden.

Der Internetauftritt der Berliner Umweltämter wurde in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zu einem gemeinsamen Umweltportal des Landes Berlin ausgebaut. Mit seinen gebündelten Informationen sozusagen aus einer Hand leistet das Umweltportal zudem einen wesentlichen Beitrag zum Vorhaben ServiceStadt Berlin.

Die neuen Webseiten der Berliner Umweltbehörden sind unter www.berlin.de/umwelt erreichbar.

KWK Modellstadt Berlin ist „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“

Anfang September stand die „KWK Modellstadt Berlin“ im Rampenlicht Deutschlands. Olaf Ebeling von der Deutschen Bank in Berlin zeichnete die Initiative für ihren Einsatz für mehr Kraft-Wärme-Kopplung in Berlin als „Ausgewählten Ort“ im Land der Ideen aus. Die „KWK Modellstadt Berlin“ ist damit einer der Preisträger des bundesweit ausgetragenen Innovationswettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“.

Anlässlich der Preisverleihung betonte Olaf Ebeling: „Durch die Kraft-Wärme-Kopplung werden Ressourcen doppelt genutzt. Getragen wird die Initiative von der Vision, dass bei der Stromerzeugung weniger Energie als bisher verloren geht.“

Katrin Lompscher, Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, freute sich über die Auszeichnung: „Wir sind stolz, ein Ausgewählter Ort im Land der Ideen

zu sein. Es gibt unserem Engagement für mehr Kraft-Wärme-Kopplung und damit Klimaschutz weiteren Auftrieb.“ Aktuell beträgt der KWK-Anteil am Stromverbrauch in Berlin 42 Prozent. Damit liegt die Hauptstadt jetzt schon über dem bis 2020 für ganz Deutschland vorgegebenen Ziel der Bundesregierung von 25 Prozent. „In Berlin gibt es dennoch viel Potenzial für den weiteren Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung. Hier setzt unsere Initiative an“, so Lompscher weiter.

Die „KWK Modellstadt Berlin“ ist eine Initiative der Berliner Energieagentur in Kooperation mit der GASAG, Vattenfall und der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz. Ihr Ziel ist es, die Berliner Öffentlichkeit über die KWK-Technik und ihre Vorteile zu informieren und maßgeblich zum Ausbau des KWK-Anteils beizutragen. Die Initiative informiert über die Einsatzmöglichkeiten von KWK in privaten sowie gewerblich und industriell genutzten Gebäuden. Aus mehr als 2.000 eingereichten Bewerbungen wurde die „KWK Modellstadt Berlin“ in diesem Jahr als Botschafter für das Land der Ideen ausgewählt. Die Deutsche Bank und die Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ führen die Veranstaltungsreihe bereits im vierten Jahr gemeinsam unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler durch.

Die Deutsche Bank und die Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ suchen auch im nächsten Jahr wieder die besten Ideen Deutschlands. Bewerbungen können noch bis zum 3. Oktober unter www.365-orte.Land-der-ideen.de eingereicht werden.

Termine

22.09.2009, Berlin

„Finanzierung und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung“

Unterm Strich muss sich Energieeffizienz rechnen - Ein Seminar der Seminarreihe „Sanierungswissen kompakt“

23.09.2009, Berlin

Photovoltaik für Nichttechniker“

Funktionsweise, Herstellung, Anlagenaufbau, Planung, Wirtschaftlichkeit

23.09.2009, Berlin

„Alte und neue Dämmstoffe“

Ein Seminar für Architekten und Planer sowie Energieberater mit bauphysikalischem Interesse

25.09.2009, Berlin

„Strahlungsdaten für Solaranlagen“

Theorie, Messung, Datenquellen, Berechnungen, Bewertung

28.09.2009, Berlin

„Schüleruni schools at university Klima + Energie“

2. Runde der Schüleruni an der FU Berlin zu den Themen Energie und Klimaschutz

03.10.2009, Berlin

„EXPERIMENTDAYS 09“

Messe für Wohnkulturen + nachhaltiges Bauen

05.10.2009, Berlin

„Passivhäuser: Architektur und Haustechnikplanung im Dialog“

Ein Seminar für Architekten und Planer, Berufseinsteiger und Absolventen der Fachrichtungen Architektur und Städtebau und Fachingenieure (TGA, Energietechniker)

06.10.2009, Berlin

„Mit Messtechnik Qualität nachhaltig sichern“

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser - Ein Seminar der Seminarreihe „Sanierungswissen kompakt“

06.10.2009, Berlin

„Projektierung und Anschluss von Photovoltaik-Anlagen“

Ein Seminar für Techniker, Ingenieure und Planer im Netzbetrieb.

08.10.2009, Berlin

„Asien-Pazifik-Wochen Berlin 2009: Fachkonferenz: „Energie für die Zukunft“

09.10.2009, Berlin

„Das Projekt HEIM:VORTEIL“

Energiesparinitiative für Senioreneinrichtungen stellt sich vor.

10.10.2009, bundesweit

„Tag der Energiespar-Rekorde“

Energiespar-Rekorde: Effizienzhäuser öffnen die Türen